

Schulsozialarbeit mit Spaßfaktor

Vor nicht allzu langer Zeit stellten sich Cordula Heilemann und Jens Singer als die neuen Schulsozialarbeiter in Obervieland hier im „Magazin VIELFALT“ vor. Mittlerweile sind die beiden aus dem Stadtteil nicht mehr wegzudenken. Nach fast eineinhalb Jahren bestätigt sich für Cordula Heilemann die Wichtigkeit und der Erfolg von Jugendhilfe in Form von Schulsozialarbeit schon in der Grundschule. Hier in Obervieland ist sie nicht nur für die Kinder da, sondern auch Ansprechpartnerin für Eltern und Pädagogen. „Ich kann mir Zeit nehmen für die Sorgen und Nöte im Einzelgespräch, vermittele in der Schule oder verweise auf Einrichtungen, die Familien über die Schule hinaus unterstützen.“ Das „Elterncafé“ in der Grundschule Stichnathstraße wurde zu einem festen Bestandteil der Schulkultur. Über die Kooperation mit Elke Slusalek von der VHS hinaus, entwickelt sich hier ein Gesprächsort für Mütter und Väter der Schüler. „Wir informieren über die Schule und kindliche Entwicklung, tauschen Erfahrungen aus, sehen uns Filme zu Erziehungsfragen an, sprechen über unsere unterschiedlichen kulturellen Hintergründe oder besuchen auch mal andere Einrichtungen im Stadtteil.“ Heilemann wünscht sich sehr, dass sie ihre befristete Arbeit über 2013

hinaus fortsetzen kann. Dies hofft auch Jens Singer, Schulsozialarbeiter an den beiden Obervieländer Gymnasien und der Integrierten Stadtteilschule. Neben seinen alltäglichen Beratungs- und Unterstützungsangeboten hat er Anfang Februar das Projekt „Die Stadtteilchecker“ durchgeführt. Drei



Foto: Cordula Heilemann

Elterncafé in der Grundschule Stichnathstraße

fünfte Klassen des Gymnasiums Links der Weser erkundeten innerhalb einer Projektwoche ihren Stadtteil mit Hilfe digitaler Medien und lernten Möglichkeiten für Mitbestimmung kennen. Es handelte sich um ein Pilotprojekt, welches in Bremen bald auch mit anderen Schulen durchgeführt werden soll. In der Vorbereitung zur Projektwoche erstellten die Schüler zusammen mit Jens Singer mehrere „Motzmonster“, in dem sie sammelten, was ihnen in ihrem Stadtteil nicht

gefällt. Anhand dieser Motzmonster wurden dann Themen ausgewählt, die in Kleingruppen innerhalb der Projektwoche im Bürgerhaus Obervieland bearbeitet wurden. Jugendeinrichtungen, Sport- und öffentliche Plätze sowie unbekanntes Terrain wurden erkundet, bewertet und eigene Vorschläge und Verbesserungswünsche dazu formuliert. Am Ende der Woche präsentierten sie die Ergebnisse der Stadtteilöffentlichkeit sowie den Eltern und Mitschülern im Saal des Bürgerhauses. „Vielen Schülern tut es nachhaltig gut, mal aus der Schule und den klassischen Unterrichtsformen heraus zu kommen. Als Sozialarbeiter habe ich die Möglichkeit, solche besonderen Projekte anzubieten.“ Wie lange diese Möglichkeit noch besteht, ist momentan völlig unklar. Die Verträge von Heilemann und Singer enden zum 31.12. dieses Jahres. Bremen hat bereits signalisiert, dass kein Geld für eine Weiterbeschäftigung oder gar für eine Entfristung der Verträge vorhanden ist. Allerdings will sich die Senatorin für Bildung darum bemühen, die bisherige Finanzierung über das Bildungs- und Teilhabepaket des Bundesfamilienministeriums zu verlängern, um so die Stellen zu erhalten.

Jens Singer und Cordula Heilemann